

## Suche von Übungsleitern

In einer Übungsleiterbörse im Netz veröffentlicht der BSNW die Suchanfragen der Mitgliedsvereine, die noch Übungsleiter suchen. Senden Sie eine Email an [a.geist@bsnw.de](mailto:a.geist@bsnw.de) mit Ihrem Text als Word- (.doc) oder Textdatei (.txt) und wir veröffentlichen diesen kostenlos. Bitte vergessen Sie dabei Ihre Kontaktdaten nicht. Zum besseren Abgleich in unserer Datenbank wäre es hilfreich, wenn Sie uns Ihre BSNW- Vereinsnummer angeben. Der Text bleibt ca. 4 Wochen im Internet, danach wird er automatisch gelöscht. Sollten Sie bis dahin keine/n Übungsleiter/in gefunden haben, bitten wir sich erneut zu melden.

## Vergütung von Übungsleitern

Sportvereine leben i. d. R. auch von den ehrenamtlichen Tätigkeiten, gleichwohl ist eine Übungsleiterausbildung sowohl sehr zeitintensiv, als auch qualitativ sehr hochwertig und somit meistens eine Bezahlung anhängig.

### **Folgende rechtlichen Grundlagen sind hierbei zu beachten:**

Die Vergütung der Übungsleiter kann auch dem Verein gespendet werden und mit der Spendenquittung ist eine Berücksichtigung in der eigenen Einkommensteuererklärung möglich, welche abhängig von der Steuerprogression zu einer Einkommensteuererstattung führt.

Die Zunahme von Sozialversicherungsprüfungen (durch die Deutsche Rentenversicherung Bund) in Vereinen mit teilweise hohen Nachforderungen hat die Bezahlung von Übungsleitern zu einem brisanten Thema werden lassen. Zahlt der gemeinnützige Verein dem nebenberuflich tätigen Übungsleiter mehr als den Freibetrag von € 2.100 im Jahr (€ 175 im Monat), stellen sich steuer- und sozialversicherungsrechtliche Fragen:

### **Problem der Statureinstufung – stets eine Einzelfallentscheidung**

Entscheidend für den Verein ist die Frage der Einstufung. Ist der Übungsleiter Angestellter des Vereins oder freier Mitarbeiter? Ein Urteil des Bundessozialgerichts aus 2001 grenzt den Spielraum ein. Sozialversicherungsprüfer gehen bei Mannschaftssportarten regelmäßig von angestellten Übungsleitern aus. Liegt im Einzelfall jedoch kein Arbeitsverhältnis vor, muss sich der Übungsleiter um die Steuern und Sozialabgaben selbst kümmern.

### **Liegt ein Arbeitsverhältnis vor**

Der Verein ist Arbeitgeber und muss prüfen, ob der Übungsleiter im jeweiligen Jahr bereits bei einem anderen Verein tätig wurde und dort der Freibetrag (teilweise) bereits verbraucht wurde. Eine Erklärung des Trainers hierüber sollte den Lohnunterlagen beigelegt werden.

### **Mini-Job-Basis (€ 400 – Basis)**

Übersteigt die Vergütung den Freibetrag von monatlich € 175 liegt aber nicht über € 575, hat der Verein monatlich pauschale Abgaben für Rentenversicherung (15%), Krankenversicherung (13%) und pauschale Steuern (2%) an die Bundesknappschaft

abzuführen (also 25% bzw. 30% von z.B. € 400 = € 100 bzw. €120) und den Übungsleiter entsprechend anzumelden. Den Übungsleiter treffen keine Abgaben.

### **Auf Lohnsteuerkarte**

Liegt die Vergütung über € 575 ist eine Lohnsteuerkarte vorzulegen. Die Lohnsteuer ist nach der Lohnsteuertabelle und die Sozialabgaben sind nach den allgemeinen Sätzen (ggf. Gleitzone-Regelung) vom Verein im Rahmen der Lohnabrechnung ans Finanzamt bzw. die Krankenkasse abzuführen. Ein Überschreiten der Mini-Job-Grenze sollte aufgrund der hohen Abgabenbelastung für den Übungsleiter vermieden werden. Sehr oft müsste ein Übungsleiter mit der Lohnsteuerklasse VI (zweite Lohnsteuerkarte) abgerechnet werden, weil er bei seiner Hauptarbeitsstelle bereits eine Lohnsteuerkarte abgegeben hat. Nur in den Fällen, in denen sich der Trainer in keinem weiteren Beschäftigungsverhältnis (z. B. Selbständiger) befindet, kann sich der Arbeitnehmer-Pauschbetrag von € 920 auswirken und die Steuerlast etwas verringern.

### **Tipps und Hinweise – kompakt :**

.. in Zweifelsfällen Statusanfrage durchführen bzw. Statusentscheidung einholen

.. schriftlichen Vertrag mit dem Übungsleiter abschließen und die Erklärung zur Inanspruchnahme des Freibetrags aufbewahren

.. auch bei nicht ganzjähriger Tätigkeit steht der Freibetrag von € 2100 ungekürzt zur Verfügung

.. nachgewiesene Reisekosten (z. B. Fahrtkosten) können dem Übungsleiter zusätzlich steuer- und abgabenfrei ersetzt werden

.. für Fahrten zum Übungsstunde können dem beschäftigten Trainer derzeit 0,30 € je Entfernungskilometer sozialabgabenfrei gezahlt werden, wenn der Verein die pauschale Lohnsteuer von 15% hierfür trägt

Alle Steuersätze unterliegen Anpassungen und sollten nur als Richtwert gelten. Im Zweifelsfall sollte ein Steuerberater befragt werden.

U.a. ein Formblatt zur Absicherung des Vorstandes welches von jedem Übungsleiter zu unterschreiben ist.

29. Januar 2011

*Übungsleiter-/Helfervergütung 2010*

*Sehr geehrte(r)*

*wir bestätigen Ihnen, dass Sie im Jahre 2009 für Übungsleiter- oder Helfertätigkeit eine Vergütung von            Euro erhalten haben.*

*Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Sie Ihre Tätigkeit selbständig ausüben. Diese Tätigkeit unterliegt damit nicht der Lohnbesteuerung. Sie haben also diese Vergütung in Ihrer Einkommensteuererklärung 2008 als Einkünfte aus selbständiger Arbeit zu klären.*

*Für nebenberufliche Tätigkeiten als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher oder für eine vergleichbare nebenberufliche Tätigkeit sind Beträge bis zur Höhe von insgesamt 2100,00 € im Jahr steuerfrei.*

*Den Eingang dieses Briefes wollen Sie uns auf der beigefügten Durchschrift bestätigen und an obige Anschrift mittels Freiumschlag zurücksenden.*

*Mit freundlichem Gruß*

1. Vorsitzender \_\_\_\_\_ , Kassenwart

Bestätigung

*Hiermit bestätige ich, vorstehendes Schreiben erhalten zu haben.*

*Datum:.....*

*Unterschrift:.....*

Ein guter Trick für den Verein Sozialabgaben einzusparen ist der folgende „Freie Mitarbeitervertrag“.

### Freier-Mitarbeiter-Vertrag als Übungsleiter/Sport

#### Vertrag

Zwischen

dem Verein

\_\_\_\_\_ e. V.

(im Folgenden „Auftraggeber“ genannt)

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

vertreten durch den vertretungsberechtigten Vorstand

\_\_\_\_\_

und

Frau/Herrn

\_\_\_\_\_

(im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt)

Anschrift

\_\_\_\_\_

wird folgender

#### Vertrag

geschlossen:

#### § 1 Vertragspartner

Frau/Herr \_\_\_\_\_ beginnt ab \_\_\_\_\_ eine freiberufliche Tätigkeit als nebenberufliche/r, selbstständige/r Übungsleiter/in für den Auftraggeber mit folgender Aufgabenstellung:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Frau/Herr \_\_\_\_\_ versichert, zur Ausübung der Tätigkeit im Besitz einer gültigen Lizenz \_\_\_\_\_ des \_\_\_\_\_ (Verband/Fachverband)

\_\_\_\_\_ zu sein und wird Sorge dafür tragen, dass für die Dauer dieses Vertrags die Lizenz/Qualifikation gültig bleibt.

#### § 2 Rechtsstellung des Vertragspartners

1. Frau/Herr \_\_\_\_\_ hat die übertragene Tätigkeit für den Auftraggeber selbstständig und eigenverantwortlich auszuüben.

1. Frau/Herr \_\_\_\_\_ führt die im Rahmen dieses Vertrags erteilten Aufträge mit der Sorgfalt eines ordentlichen Übungsleiters in eigener unternehmerischer Verantwortung aus. Dabei hat sie/er zugleich auch die Interessen des Auftraggebers zu berücksichtigen. Der Auftragnehmer unterliegt keinem Weisungs- und Direktionsrecht und ist in Bezug auf die Arbeitsausübung frei und nicht in die Arbeitsorganisation des Auftraggebers eingebunden. Es sind jedoch fachliche Vorgaben des Auftraggebers soweit zu beachten, als dies die ordnungsgemäße Vertragsdurchführung erfordert.
  
2. Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, jeden Auftrag höchstpersönlich auszuführen. Er kann sich hierzu - soweit der jeweilige Auftrag dies gestattet - auch der Hilfe von Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen bedienen, soweit er deren fachliche Qualifikation zur Erfüllung des Vertrags sicherstellt und diesen gleich lautende Verpflichtungen aufgrund dieses Vertrags auferlegt. Der Auftragnehmer hat im Einzelfall das Recht, Aufträge des Auftraggebers ohne Angabe von Gründen abzulehnen.
  
3. Der Auftragnehmer hat das Recht, auch für andere Auftraggeber tätig zu werden. Er unterliegt keinerlei Ausschließlichkeitsbindungen und/oder einem Wettbewerbsverbot. Der Auftragnehmer verpflichtet sich allerdings, über alle ihm bekannt gewordenen und bekannt werdenden Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse des Auftraggebers Stillschweigen zu bewahren. Hierzu gehören auch schutzwürdige persönliche Verhältnisse von Mitarbeitern und Strukturen des Auftraggebers. Diese Verpflichtung besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses uneingeschränkt fort.
  
4. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eigenständig für die Abführung der ihn betreffenden Einkommensteuer sowie ggf. Umsatzsteuer Sorge zu tragen. Der Auftragnehmer wird darauf hingewiesen, dass er im Rahmen von § 2 Satz 1 Nr. 1 SGB VI als selbstständig Tätiger rentenversicherungspflichtig ist, wenn er im Zusammenhang mit seiner selbstständigen Tätigkeit keinen versicherungspflichtigen Arbeitnehmer beschäftigt. Werden jedoch aus der nebenberuflichen selbstständigen Tätigkeit nur Gesamthonorare bis maximal 554 Euro monatlich erzielt, ist davon auszugehen, dass Geringfügigkeit vorliegt. Beiträge (auch Pauschalbeiträge) müssen bei einer geringfügigen Tätigkeit nicht gezahlt werden.
  
5. Frau/Herr \_\_\_\_\_ hat bei dieser selbstständigen Tätigkeit über allgemeine sportliche Grundsätze hinaus auch die Vereinsgrundsätze, Richtlinien und sonstigen Verbandsvorgaben zur Sportausübung zu beachten.

### **§ 3 Zeitlicher Rahmen**

Unter Berücksichtigung der Organisationsstruktur des Auftraggebers wird folgender Rahmen für die Übungszeiten vereinbart:

---

---

---

---

Beide Vertragsparteien gehen für die Tätigkeit von insgesamt \_\_\_\_\_ Übungsstunden pro Woche aus, wobei die honorarpflichtige Übungsstunde mindestens 45 Minuten beträgt.

Einvernehmen besteht darüber, dass bei Bedarf eine Erweiterung des vorgesehenen Stundenkontingents möglich und zu vereinbaren ist.

#### **§ 4 Honorarsätze**

Für die Tätigkeit wird ein Honorar von \_\_\_\_\_ Euro pro geleisteter Stunde zu Grunde gelegt. Über die erbrachte Tätigkeit ist dem Auftraggeber eine monatliche Abrechnung vorzulegen. Das jeweilige Honorar ist am Ende des Monats nach Rechnungsvorlage fällig und wird auf das angegebene Konto bei \_\_\_\_\_ Konto-Nr. \_\_\_\_\_, BLZ \_\_\_\_\_, überwiesen.

Soweit ein Mehrwertsteuerausweis für die Rechnung vorgenommen wird, zahlt der Auftraggeber zusätzlich jeweils die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Soweit im Rahmen der Tätigkeit Fahrten/Reisen ausgeführt werden müssen, werden die Aufwendungen auf der Grundlage der geltenden steuerlichen Reisekostengrundsätze von Seiten des Auftraggebers ersetzt, soweit der Vertragspartner hierfür zuvor die Zustimmung des Auftraggebers eingeholt hat.

Etwaige sonstige Sachkosten für die Erfüllung der Tätigkeit trägt ausschließlich der Auftraggeber.

Sämtliche weitergehende Aufwendungen des Auftragnehmers, mit Ausnahme der Reisekosten, sind durch die Honorarregelung umfassend abgegolten.

#### **§ 5 Pflichten**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dass ausschließlich berechnete und nach dem Leistungsstand geeignete Vereinsmitglieder/Personen an den Übungsstunden teilnehmen.

Der Vorstand oder ein legitimierter Beauftragter wird über Inhalt und Leistungsstand regelmäßig oder bei Bedarf informiert.

Der Auftragnehmer wird sich vor Beginn seiner jeweiligen Übungsstunde vom ordnungsgemäßen Zustand der Gerätschaften/Anlagen und der Übungsstätte überzeugen. Soweit sich während der Tätigkeit für den Verein Unfälle ereignen, ist hierüber unverzüglich der Vorstand zu informieren.

#### **§ 6 Zeitraum**

Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jede der Vertragsparteien ist berechtigt, unter Einhaltung einer Frist von \_\_\_\_\_ (Wochen/Monate) zum Schluss eines Kalendervierteljahrs/Kalenderjahrs den Vertrag schriftlich zu kündigen.

Das Recht zur fristlosen Kündigung bei Vorliegen eines wichtigen Grundes bleibt hiervon unberührt.

## § 7 Vertragsänderungen

Mündliche Abreden wurden nicht getroffen. Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrags bedürfen grundsätzlich der Schriftform. Sollen einzelne Bestimmungen dieses Vertrags teilweise unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Rechtswirksamkeit des gesamten Vertrags im Übrigen nicht berührt. Die Vertragsparteien sind an dieser Stelle verpflichtet, anstatt der unwirksamen Regelung eine Regelung zu vereinbaren, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Regelung in zulässiger Weise am nächsten kommt.

## § 8 Gerichtsstand

Gerichtsstand für die Vertragsparteien ist das für den Sitz des Vereins zuständige örtliche Gericht.

Beide Vertragsparteien erklären, eine schriftliche, gegengezeichnete Ausfertigung dieses Vertrags erhalten zu haben.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
(Ort/Datum)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
(Ort/Datum)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Für den Auftraggeber  
- Der Vereinsvorstand -

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Auftragnehmer/in

## Der nebenberufliche Freie-Mitarbeiter-Vertrag als Übungsleiter/ Sport

### 1. Allgemeine Hinweise

Der Mustervertrag wurde gemeinsam mit der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), den Spitzenorganisationen der Sozialversicherung und dem Haufe-Verlag speziell für den Sportbereich entwickelt.

Der Vorteil bei Nutzung des Vertrages liegt darin, dass der Verein/Verband von steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Belastungen befreit ist. Es entfallen für den Verein/Verband auch sonstige bestehende Beitrags- und Meldepflichten im Vergleich zu nebenberuflich angestellten Vereins- oder Verbandsmitarbeitern, vorausgesetzt, die nachfolgenden Kriterien werden bei Abschluss und Durchführung beachtet. Der Vertrag ist ausschließlich für die **nebenberufliche** Tätigkeit in Vereinen / Verbänden konzipiert und erfasst Gesamthonorare bis 675 € / monatlich.

### 2. Abgrenzungskriterien zum Arbeitnehmerstatus

Die Rechtsprechung bejaht Arbeitnehmereigenschaft dann, wenn persönliche Abhängigkeit vorliegt. Prüfen Sie anhand nachfolgender **Checkliste**, ob dies der Fall ist, also Arbeitnehmermerkmale ausgeschlossen werden können:

- Inwieweit ist der Auftragnehmer, auch räumlich, in die betriebliche Organisation des Auftraggebers eingebunden? Besteht örtliche Weisungsgebundenheit?
- Kann der Auftragnehmer weitgehend frei über den Zeitrahmen zur Erbringung seiner Leistungen bestimmen oder ist er in Dienstpläne des Vereins/Verbandes eingebunden, so dass ihm eigene "Zeitsouveränität" fehlt (zeitliche Weisungsgebundenheit)?
- Kann der Auftragnehmer selbst entscheiden, was er wann und wie bearbeitet oder ist er diesbezüglichen Weisungen des Auftraggebers unterworfen? Muss er darüber hinaus die Dienstleistung persönlich erbringen oder kann er, wie ausdrücklich im Mustervertrag vorgesehen, Hilfspersonen hinzuziehen und die Dienstleistung im Einzelfall ablehnen (inhaltliche Weisungsgebundenheit)?

Neben der Ausgestaltung kommt es entscheidend auf die tatsächliche Handhabung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses an. Deshalb sollten bei der Durchführung des Vertrages unbedingt beachtet werden:

- Anwesenheits- und Arbeitskontrollen bzw. eine Zeiterfassung sind zu vermeiden.
- Dem Auftragnehmer sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, Aufträge frei und ohne Beeinflussung von außen durchzuführen sowie Einzelaufträge abzulehnen.
- Vergütungen sind abschließend zu zahlen bzw. ausdrücklich als Honorar zu bezeichnen. Es dürfen keinesfalls die sonst für Arbeitsverhältnisse typischen Sozialleistungen gewährt bzw. vereinbart werden, wie z.B. Fahrgeld zur Arbeitsstätte, Zuschüsse, Teilnahme an Sozialeinrichtungen, Urlaub, Lohnfortzahlung bei Krankheit usw.
- Büroräume, Telefonanlage oder die EDV-Anlage des Auftraggebers dürfen nicht kostenlos überlassen werden, sondern sind ggf. gegen Entgelt aufgrund gesonderter Nutzungsverträge bereitzustellen.
- Wettbewerbsverbote und Ausschließlichkeitsregelungen sind zu vermeiden.
- Freie Mitarbeiter sollten nicht in die Vereinsorganisation und den Vereinsablauf eingebunden werden (Urlaubsanträge, Aufnahme in Telefonverzeichnisse, Mitarbeiterlisten, Zurverfügungstellung von Materialien, Betriebsausstattung einschließlich Visitenkarten).

**Im Übrigen:** Die Frage der sozialversicherungsrechtlichen Beurteilung der Tätigkeit von Übungsleitern in Sportvereinen ist anlässlich der Besprechung der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung erörtert worden. Danach sind Übungsleiter in Sportvereinen grundsätzlich nicht mehr als abhängig Beschäftigte anzusehen, wobei sich die Abgrenzung nach den Umständen des Einzelfalls richtet.

Kriterien für eine selbstständige Tätigkeit sind

- Durchführung des Trainings in eigener Verantwortung; der Übungsleiter legt die Dauer, Lage und Inhalte des Trainings selbst fest und stimmt sich wegen der Nutzung der Sportanlagen selbst mit anderen Beauftragten des Vereins ab,
- der zeitliche Aufwand und die Höhe der Vergütung; je geringer der zeitliche Aufwand des Übungsleiters und je geringer seine Vergütung ist, desto mehr spricht dies für eine selbstständige Tätigkeit.

Je größer dagegen der zeitliche Aufwand und je höher die Vergütung des Übungsleiters ist,

desto mehr spricht für eine Eingliederung in den Verein und damit für eine abhängige

Beschäftigung. Anhaltspunkte für die Annahme eines Beschäftigungsverhältnisses sind auch

vertraglich mit dem Verein vereinbarte Ansprüche auf durchgehende Bezahlung bei Urlaub

oder Krankheit sowie Ansprüche auf Weihnachtsgeld oder vergleichbare Leistungen.

Entscheidend für die wichtige sozialversicherungsrechtliche Beurteilung ist in jedem Fall eine Gesamtwürdigung aller im konkreten Einzelfall vorliegenden Umstände.

### **3. Zur sozialversicherungsrechtlichen Beurteilung von Übungsleitern in Sportvereinen**

Der Vorteil der Mustervertrags-Regelung besteht wie angedeutet darin, dass der Verein/Verband als Auftraggeber die sonst zu erfüllenden sozialversicherungsrechtlichen Pflichten, einschließlich Beitragszahlungen im Vergleich zum nebenberuflich angestellten Übungsleiter/Trainer nicht erbringen muss. Hierbei ist jedoch auf Folgendes zu achten:

Die Vergütung/das Honorar darf auf der Grundlage dieser vertraglichen Regelung nicht mehr als **575 € pro Monat** betragen. Der Betrag errechnet sich aus dem Mini-Job-Entgelt von 400 € zzgl. des ohnehin sozialversicherungsfreien Übungsleiterfreibetrages von 175 € pro Monat (gemäß § 3 Nr. 26 EStG).

Bis zu dieser Höhe wird von den Sozialversicherungsträgern ein derartiges Vertragsverhältnis im Sportbereich akzeptiert, völlig unabhängig von den steuerlichen Bewertungen. Der Übungsleiterfreibetrag aus nebenberuflichen Tätigkeiten gehört nach der Regelung des § 14 Abs. 1 Satz 3 SGB IV nicht zum Arbeitsentgelt und bleibt bei der sozialversicherungsrechtlichen Beurteilung unberücksichtigt.

Ergänzend stellt sich die Frage, ob vorliegend die neue "**Gleitzone**regelung" eine Rolle spielt.

Diese bewirkt im Grundsatz, dass beim Überschreiten der Grenze zur geringfügigen Beschäftigung (bis hin zu einem Entgelt von 800 €) vergleichsweise niedrigere Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen sind. **Aber:** Die Gleitzone

regelung findet im Zusammenhang mit diesem Mustervertrag keine Anwendung. Denn die zum 01.04.2003 eingeführten Regelungen gelten nicht für selbstständig Tätige - wie beim Mustervertrag

vorausgesetzt -, sondern grundsätzlich nur für abhängig Beschäftigte. Mit anderen Worten: Der Verein, der seinem Übungsleiter mehr als 575 € zahlen möchte und gleichzeitig in den Genuss der Gleitzone Regelung kommen will, darf sich der Strukturen des Mustervertrages nicht bedienen und muss ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis gestalten.

Noch eine weitere Anmerkung:

Die bisherige **Vermutungsregelung** gemäß § 7 Abs. 4 SGB IV ist im Zuge der Gesetzesnovellierungen ersatzlos gestrichen worden. Diese Regelung war im Zusammenhang mit der Bekämpfung der sog. Scheinselbstständigkeit eingeführt und vielfach kritisiert worden.

Die Gesetzeskorrektur ändert jedoch nichts an der bisherigen Sozialversicherungspraxis bei der Beurteilung der Frage, ob eine abhängige Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit z. B. als Übungsleiter eines Sportvereins ausgeübt wird. Unter welchen Voraussetzungen eine abhängige Beschäftigung vorliegt, ergibt sich weiterhin aus § 7 Abs. 1 SGB IV und den von der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts entwickelten Kriterien. § 7 Abs. 1 Satz 2 SGB IV benennt als Anhaltspunkte für eine Beschäftigung die Tätigkeit nach Weisungen und eine Eingliederung in die Arbeitsorganisation des Weisungsgebers. Der Mustervertrag verzichtet deshalb auch ausdrücklich auf entsprechende Textelemente. Andererseits ist z. B. die Beschäftigung eines bzw. mehrerer Arbeitnehmer nach wie vor ein aussagekräftiges Merkmal für die Annahme einer selbstständigen Tätigkeit.

#### **4. Gesetzliche Unfallversicherung**

Die Frage, ob der mustervertraglich gebundene, nebenberuflich selbstständige Übungsleiter/Trainer bei Einhaltung der Honorarregelung von max. 554 € pro Monat auch in den Schutzbereich der ansonsten nur für abhängige Übungsleiter greifenden gesetzlichen Unfallversicherung eingebunden ist, wurde von der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) grundsätzlich positiv beantwortet. Dem liegen verschiedene Abstimmungsgespräche mit der VBG zugrunde, die unterschiedliche Betrachtungen in den einzelnen Zweigen der Sozialversicherung hervorbrachten.

#### **5. Steuerliche Konsequenzen für den Honorarempfänger**

Selbstständig tätige Übungsleiter haben ihre Vergütung (Honorar) selbst zu versteuern, wobei sie den für eine Übungsleitertätigkeit bestehenden Übungsleiterfreibetrag in Höhe von 2.100 € pro Jahr (§ 3 Nr. 26 EStG) in Anspruch nehmen können; ein Steuervorteil, der z. B. für den hauptberuflichen selbstständigen Trainer nicht besteht. In Bezug auf die nebenberufliche Tätigkeit ist darauf zu achten, dass nicht mehr als ein Drittel der Zeit im Vergleich zur hauptberuflichen Tätigkeit aufgewendet wird. Unproblematisch können natürlich z. B. Hausfrauen/Hausmänner, Rentner und Pensionäre ohne Zeitbegrenzung auf dieser Basis arbeiten. Dies gilt grundsätzlich auch für Arbeitslose, wobei jedoch die besonderen Verdienst- und Zeitgrenzen nach dem Arbeitsförderungsgesetz beachtet werden müssen, um keine Leistungseinschränkung von Seiten des Arbeitsamtes zu riskieren.

Wer auf selbstständiger Basis arbeitet, ist natürlich verpflichtet, die bezogenen Honorare über seine ESt-Erklärung dem Finanzamt offen zu legen. Dies im Wege einer kleinen Einnahme-Überschuss-Rechnung. Also mit einer Gegenüberstellung der tatsächlich erzielten

Einnahmen im Vergleich zu den nachweisbaren Betriebsausgaben. Die Betriebsausgaben wirken sich jedoch steuerlich nur dann gewinnmindernd aus, wenn diese über 2.100,-€ pro Jahr liegen.

#### **6. Abschließender Hinweis zum Anwendungsbereich**

Die zuvor dargestellte besondere sozialversicherungsrechtliche Beurteilung gilt ausschließlich für die begünstigte Sportübungsleitertätigkeit. Sonstige nebenberufliche Tätigkeiten für Sportvereine, etwa als Platzwart etc. sind hiervon ausgeschlossen. Gleiches gilt für beschäftigte/angestellte Sportler etc.